

Neues aus der  
Pflegezentrum Nazareth gGmbH

# Kiek In



**So schön war die  
Weihnachtszeit**

**Neuer Pflege-TÜV  
eingeführt**

**Das PZTA erweitert  
Betreuungsangebot**

## Liebe Leser\*,

wahrscheinlich haben sich viele von Ihnen auch bei diesem Jahreswechsel wieder gefragt, wie nur die Zeit so schnell vergehen konnte. Auch für uns im Pflegezentrum Travemünder Allee (PZTA) ist das Jahr im Flug vorbeigerauscht, denn es gab immer viel zu tun, zahlreiche Unternehmungen und auch mal eine unerwartete Begebenheit, wie zum Beispiel die spontane Aufnahme neuer Bewohner in einer Notsituation (Kiek In berichtete). Gerne erinnern wir uns an die Höhepunkte des letzten Jahres, ganz besonders an unser Sommerfest oder die herrliche Weihnachtszeit mit ihren süßen Verlockungen und schönen Bräuchen. Zuvor hielt das Jahr 2019 jedoch noch eine wichtige Neuerung für uns bereit:

Am 1. November wurde der neue „Pflege-TÜV“ eingeführt, der stationäre Pflegeheime und ambulante Pflegedienste in Zukunft genauer überprüfen soll. Ziel ist es, Transparenz und ein aussagekräftiges System zur Einschätzung der Versorgungsqualität der Einrichtungen zu schaffen. Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) nimmt unter anderem die Ernährung, Körperpflege und die medizinische Versorgung der Bewohner genau unter die Lupe.

Die erhobenen Daten werden an eine unabhängige Stelle weitergeleitet, ausgewertet und mit den Angaben aller rund 13.000 Ein-

richtungen in Deutschland verglichen. Bereits in Kürze sollen die ersten Auswertungsergebnisse zur Verfügung stehen. Wir sind bestens auf diese neue Herausforderung vorbereitet, unter anderem durch eine hausintern durchgeführte Fortbildung zum „Pflege-TÜV“, in der wir uns detailliertes Wissen zu diesem Thema angeeignet haben.

Dass wir trotz weiter bestehenden Fachkräftemangels über ein tolles Team verfügen, zeigen wieder einmal unsere eindrucksvollen Mitarbeiter-Jubiläen, über die wir weiter unten berichten. Auch unsere neue Pflegedienstleitung und unsere neue Wohnbereichsleitung stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor. Oder besser gesagt: Sie stellen sich selbst vor, in Interviews auf Seite 7. Außerdem freuen wir uns auf den in Kürze stattfindenden Besuch eines Puppentheaters, das unsere Bewohner und einige Kinder aus der Kindertagesstätte „Rudolph-Groth-Park“ sicher begeistern wird.

Die Theateraufführung wird durch finanzielle Zuschüsse des Fördervereins Nazareth e.V. möglich gemacht. Auf Seite 6 lesen Sie, wofür sich der Verein stark macht und wie Sie ihn mit einer Spende unterstützen können. Es ist übrigens gar nicht immer eine Riesensumme nötig, um wichtige Dinge zu bewegen, daher freuen wir uns auch über kleine Zuwendungen.

Schließlich stellen wir Ihnen auf Seite 3 auch eine neue Einrichtung für betreutes Wohnen vor, die die Pflegezentrum Nazareth gGmbH im letzten Jahr übernommen hat – die „Seniorenwohnanlage am Vogelsang“. Außerdem ist endlich ist auch unsere neue Website online! Schauen Sie mal unter [www.pzta.de](http://www.pzta.de).

Wir wünschen Ihnen Glück und Gesundheit sowie viel Erfolg im Jahr 2020. Und natürlich wie immer: Viel Vergnügen mit der Kiek In.

## Herzlichst Ihre



Antje Roepke  
Geschäftsführerin  
PZTA



George D. R. Robbers  
Geschäftsführer  
PZTA

*\*\*Auf allen unserer Seiten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich auf Personen jedweden Geschlechts.*

## PZTA Team

### Mitarbeiter geehrt: Jubiläumsfeier am 22. November

Auch in der zweiten Hälfte 2019 wurden wieder langjährige Mitarbeiter anlässlich ihrer Firmenjubiläen geehrt. Dieses Mal konnte eine Kollegin sogar ihre 30-jährige Betriebszugehörigkeit feiern. Alle Jubilare saßen am 22. November 2019 mit der Geschäftsführung, Vertretern des Betriebsrats und natürlich Kollegen zusammen. Es gab bei Herzhaftem und süßen Leckereien Gelegenheit, in Ruhe über alte Zeiten zu klönen. Alle erinnerten sich an ihren Start im PZTA und an besondere Erlebnisse mit Bewohnern und Kollegen. Das PZTA ist froh, viele langjährige Mitarbeiter im Team zu haben, die Tag für Tag so zuverlässig, engagiert und mit Freude ihre Arbeit tun. Wir gratulieren herzlich!

#### 30 Jahre:

**Ilona Moll**, Wohnbereichsleiterin des Wohnbereichs Leuchtturm sowie stellvertretende Pflegedienstleiterin

#### 20 Jahre:

**Anja Malek**, Pflegeassistentin im Wohnbereich Ostseewelle

#### 15 Jahre:

**Andreas Eilers**, Systemadministrator des PZTA

#### 10 Jahre:

**Nicole Taeschner**, Betreuungsassistentin im Wohnbereich Leuchtturm

## PZTA intern

### Noch ein Grund zum Feiern: Die Team-Weihnachtsparty

Die Weihnachtsfeier des PZTA fand am 22. November 2019 auf dem „Riverboat“ in Lübeck statt. Die Mitarbeiter hatten sich ein schönes Essen gewünscht und außerdem vorher gesagt, dass sie an dem Abend gerne mal wieder tanzen würden. So fiel die Wahl auf diesen Veranstaltungsort: Das „Riverboat“ liegt schön nahe am PZTA, was für den Spätdienst günstig war, und es gab richtig tolles Essen vom „Seaside“-Team. Um auch wirklich alle dazu zu bringen, das Tanzbein zu schwingen, wurde sogar eigens ein Diskjockey engagiert. Der Abend wurde ein voller Erfolg und die rund 100 Mitarbeiter amüsierten sich in bester Stimmung bis in die späte Nacht.



Leckeres Buffet ganz im Sinne „Bella Italia“  
Foto: Antje Roepke

## PZTA intern

### Unser neues Haus: Seniorenwohnanlage am Vogelsang

Mit der Übernahme der Seniorenwohnanlage im Kleinen Vogelsang in Lübeck ist das PZTA um ein attraktives Wohnangebot für ältere Menschen reicher geworden.

Die Pflegezentrum Nazareth gGmbH hat die Anlage am 13. August 2019 gekauft und betreibt sie als eigenständige GmbH.



Jede Wohnung verfügt über eine eigene Terrasse oder einen Balkon. Hier genießen ältere Menschen die Unabhängigkeit in einer eigenen Wohnung und gleichzeitig die Sicherheit, dass sie bei Bedarf die notwendige Unterstützung erhalten. So können sie auch im fortgeschrittenen Alter ein angenehmes, selbstbestimmtes Leben führen.

Der persönliche Freiraum ist hoch: Die Mieter richten sich ihre Wohnungen nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen ein. Die Einheiten im ersten und zweiten Stock sind bequem über einen Fahrstuhl zu erreichen, zudem sind alle Seniorenwohnungen barrierefrei.

Jede Wohnung ist mit einer Notrufanlage ausgestattet und verfügt über eine Küchenzeile, ein Bad und einen Kabel-/HD-TV-Anschluss. Wer gerne draußen aktiv ist, kann den Garten der Anlage nutzen und mit bewirtschaften. Autofahrern stehen Garagenplätze zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt das eingespielte Küchenteam.

Auch bei der Ernährung steht Selbstbestimmung im Mittelpunkt: Der Essenplan wird zusammen mit den Mietern erstellt und kann so optimal auf individuelle Wünsche oder Unverträglichkeiten zugeschnitten werden. In der Miete enthalten sind das Mittagessen, Reinigungs- und Hausmeisterdienste sowie ein Servicepaket. Weitere Leistungen wie Friseur oder Fußpflege sind jederzeit zusätzlich buchbar.



Auch für Unterhaltung ist hier bestens gesorgt: Im Gemeinschaftsraum finden an verschiedenen Tagen der Woche gesellschaftliche und sportliche Aktivitäten statt, die von den Bewohnern besucht und selbst mitgestaltet werden können. Hier stehen zum Beispiel gemeinsames Kochen, Geburtstagsfeiern, Spielenachmittage oder Gedächtnistrainings auf dem Programm.



Der Bedarf nach betreutem Wohnen ist wesentlich höher als das Angebot. Fast täglich erreichen das PZTA Anfragen nach einem freien Platz.

Alle Wohnungen der „Seniorenwohnanlage Vogelsang“ sind vermietet, daher können dort zur Zeit keine Mieter aufgenommen werden. Interessenten haben aber die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen.

Fotos: Antje Roepke



## Es war wie jedes Jahr ein Fest

Zum Auftakt der Weihnachtszeit stand am 29. November im PZTA wieder der große Adventsmarkt an, auf den sich immer alle Bewohner schon lange vorher freuen. Bewohner, ihre Angehörigen, die Kollegen aus dem Team und interessierte Gäste feiern gemeinsam in weihnachtlicher Stimmung. Ein großer Raum im Haus Nazareth wurde festlich geschmückt, es roch nach Tannenduft und gemeinsam saß man an großen Tafeln, um zu klönen, Weihnachtslieder zu singen und die vielen leckeren Sachen zu genießen. Neben frischen Waffeln mit Kirschen und Sahne wurde auch Deftiges wie Grünkohl mit Kasseler und Erbsensuppe angeboten. Dazu gab es Kaffee und alkoholfreien Punsch.



In den kleinen Verkaufsbuden konnte man sich mit Dekorativem und Leckerem zum Fest eindecken und bei einer großen Tombola des Fördervereins Nazareth e.V. attraktive Preise gewinnen, die Lübecker Unternehmen gespendet hatten. Wie in jedem Jahr kommt der Erlös der Tombola unseren Bewohnern zugute. Eine weitere Attraktion war der auch in diesem Jahr aufgestellte Wunschbaum. Es ist schon eine lange Tradition im PZTA, dass der Wunschbaum beim Adventsmarkt mit Wunschkarten der Bewohner bestückt wird. Gäste, Angehörige und auch viele Mitarbeiter nehmen diese Wunschkarten ab und sorgen anschließend dafür, dass die Wünsche am 24. Dezember auch erfüllt werden. Oft sind es ganz kleine Dinge, die die Herzen der Bewohner höher schlagen lassen.

Das Team der Sozialen Betreuung, das die Gaben am Heiligen Abend überreicht, ist jedes Mal gerührt von der Freude über die Geschenke.



Fotos: Cathrin Gawlista und Antje Roepke

Die zweite beliebte Veranstaltung im Advent waren wie in jedem Jahr die Weihnachtsfeiern für die Bewohner. Sie fanden am 16. und am 19. Dezember in den Wohnbereichen statt.

Zur festlichen Einstimmung gab es jeweils ein köstliches weihnachtliches Essen mit Entenkeule, Rotkohl und Serviettenknödeln und leckerer Mousse au Chocolat zum Dessert. Gegen Nachmittag durften Stollen und Dominosteine nicht fehlen, um die Stimmung zu versüßen. Weihnachtsmann und Engel erschienen zur Bescherung, es wurden Geschichten vorgelesen und zahlreiche Weihnachtslieder gesungen.



Unser musikalischer Ehrenamtlicher Herr Sander und auch einige Kollegen aus dem Team begleiteten Lieder mit Instrumenten. Außerdem spielte Thomas de Haan gemeinsam mit einem Bewohner auf der Gitarre.

Wunschlos glücklich ließen alle den feierlichen Nachmittag ausklingen.



**Herzlichen Dank an unsere Sponsoren!**

Die vielen tollen Gewinne bei der Tombola wurden freundlicherweise von unseren großzügigen Sponsoren beigesteuert.

Ein riesiges Dankeschön von uns an alle!

## Bühne frei für Groß und Klein: Der Puppenspieler kommt

Am Mittwoch, dem 5. Februar 2020, heißt es morgens um 10 Uhr im PZTA „Vorhang auf“ für ein außergewöhnliches Theater.

Der Puppenspieler Simon Klages kommt mit seiner mobilen Puppenbühne „Willis Puppentheater“ zu Besuch. Bewohner des PZTA und Kinder aus der Igelgruppe der Kita „Rudolf-Groth-Park“ können sich im Therapieraum gemeinsam das Märchen Rotkäppchen ansehen und dürfen sich auf eine Aufführung der besonderen Art freuen.



Kinder und Bewohner freuen sich schon sehr auf den Puppenspieler, die Märchen und auf die gemeinsame Zeit. Fotos: Willis Puppentheater



Theaterdirektor Willi präsentiert klassische Märchen auf seine ganz eigene Weise und vermischt dabei Elemente aus traditionellem Puppentheater, Musical und Hörspiel. Die Musik und die Dialoge wurden von ihm selbst geschrieben und sowohl alle Puppen als auch die Requisiten sind in aufwendiger und liebevoller Handarbeit entstanden, um das Publikum bestmöglich zu unterhalten und dabei ältere Menschen ebenso zu verzaubern wie junge Zuschauer.

So werden zum Beispiel Volkslieder und Gedichtklassiker mit der Handlung verwoben, damit von kulturbewanderten alten

Hasen bis zu Demenzerkrankten, für die es auf diese Weise verschiedenste inhaltliche Anknüpfungspunkte gibt, alle einen Zugang zum Stück finden. Die Kinder steigen meist spielerisch über Rhythmus, Musik und Sprache in das Stück ein.

Im PZTA ist man besonders gespannt auf die Aufführung, weil jede Vorstellung spontan an die Bedürfnisse der jeweiligen Zuschauer angepasst wird.

Das verspricht einen außergewöhnlichen Theatergenuss.



## Unser Förderverein: Mittel für den guten Zweck

Die Puppenspieler-Aktion wird durch den gemeinnützigen Förderverein Nazareth e. V. ermöglicht. Dieser Verein unterstützt das PZTA ganz im Sinne des Leitsatzes „Geborgenheit gibt ein Zuhause“.

Dahinter steckt der Anspruch, dass die Pflegequalität und das Betreuungsangebot über das von den Pflegekassen finanzierte Niveau hinausgehen. Viele Senioren blicken auf ein langes Leben zurück, in dem sie viel für die Gesellschaft geleistet haben.

Das PZTA möchte diesen Menschen im Alter etwas zurückgeben. Das müssen gar keine weltbewegenden Dinge sein:

„Oft sind es kleine Augenblicke des Entfliehens aus dem Alltag, die unseren Bewohnern große Freude machen, etwa ein Ausflug in die nähere Umgebung oder ein besonderes Beschäftigungsangebot“, erklärt Antje Roepke, Geschäftsführerin im PZTA.

Um den Bewohnern einige Momente des Glücks zu schenken, ist das PZTA auf ehrenamtliche und finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit einer Zuwendung an den Förderverein Nazareth e. V. helfen Sie dabei, den Lebensabend der Bewohner im PZTA ein bisschen abwechslungsreicher zu gestalten.

Ihre Spende können Sie selbstverständlich steuerlich geltend machen. Für eine Spendenbescheinigung wenden Sie sich einfach per E-Mail an [info@pzta.de](mailto:info@pzta.de) oder telefonisch unter 0451-370070 an das PZTA.

### Das PZTA freut sich über jede Spende:

Förderverein Nazareth e.V.



IBAN: DE96 2305 0101 0162 9635 32  
BIC: NOLADE21SPL



Kirsten Siebert (Mitte) mit ihrem Vater und einer Bewohnerin beim Tanztee, einem der beliebten Angebote, die unseren Bewohnern vom Förderverein ermöglicht werden. Foto: Antje Roepke

## Neue Leitungskräfte im Team: Rebecca Meiske und Antonia Luetkens

Das PZTA heißt ein bekanntes und ein neues Gesicht in zwei wichtigen Leitungsfunktionen willkommen.

Rebecca Meiske stammt aus Wismar. Ihr Werdegang im PZTA ist beachtlich: Sie hat hier nach ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin 2002 das Anerkennungsjahr absolviert und war dann viele Jahre als Pflegefachkraft tätig. Im Jahr 2010 wurde sie Wohnbereichsleiterin für den Spezialbe-

reich und machte eine Weiterbildung zur staatlich anerkannten leitenden Pflegefachkraft.

2014 übernahm Frau Meiske die Aufgabe der stellvertretenden Pflegedienstleiterin im PZTA und bildete sich zur gerontopsychiatrischen Fachkraft weiter.

Seit dem 1. Oktober 2019 ist sie Pflegedienstleiterin für das Haus am Stadtpark sowie für den Spezialbereich.

Antonia Luetkens wohnt in Lübeck, ist verheiratet und hat drei Töchter. Sie war über viele Jahre in einem Lübecker ambulanten Pflegedienst als Pflegedienstleiterin beschäftigt. Ihre Ausbildung zur Krankenschwester hat sie am UKSH Lübeck absolviert. Sie kam am 1. November 2019 ins Team des PZTA, um ihre neue Aufgabe als Wohnbereichsleitung zu übernehmen.

Im Interview stellen sich beide vor.

### Interview mit Rebecca Meiske

#### Erinnern Sie sich noch an den ersten Tag im PZTA?

Ja, ich kann mich an die Zeit noch gut erinnern. 2002 bin ich nach Lübeck gezogen, um nach meiner Ausbildung zur Altenpflegerin in meiner Heimatstadt Wismar mein Anerkennungsjahr im PZTA zu absolvieren. Es war alles sehr aufregend. Ich war gerade erst 18 Jahre alt und hatte dann hier die erste eigene Wohnung, einen neuen Job und eine völlig neue Umgebung. Das war anfangs eine schwierige Situation.

#### Hätten Sie damals gedacht, dass Sie hier so eine Karriere machen?

Nein, niemals! Und die Frage stellte sich für mich auch nicht. Mein Ziel war anfangs, nach der Ausbildung als Pflegefachkraft übernommen zu werden und praktische Erfahrungen zu sammeln. In die anderen Situationen bin ich irgendwie immer so reingeschlittert: Erst der Wechsel vom „Haus am Stadtpark“ ins „Haus Nazareth“ in ein neues Team, dann die stellvertretende Wohnbereichsleitung im geschlossenen Bereich. 2010 habe ich die Weiterbildung

zur leitenden Pflegefachkraft gemacht und als Wohnbereichsleitung im Spezialbereich gearbeitet, 2014 dann als stellvertretende Pflegedienstleitung. Nach der Ausbildung zur Pflegefachkraft wollte ich eigentlich immer Praxisanleiter werden, aber dazu kam es irgendwie nie.

#### Warum arbeiten Sie gerne im PZTA?

Ich habe ja nicht viele Vergleichsmöglichkeiten. Bei dem Pflegeheim, in dem ich meine Ausbildung gemacht habe, fehlte mir Herzlichkeit und es herrschte eine starke Hierarchie. Dieses Gefühl hatte ich im PZTA von Anfang an nicht. Ich wurde liebevoll aufgenommen und das war das Wichtigste für mich. Das PZTA ist ein kleines Unternehmen und das merkt man auch im Umgang mit den Mitarbeitern, es ist familiär. Natürlich ist nicht alles perfekt, aber wenn das Positive überwiegt, kommt man doch gerne zur Arbeit.

#### Was ist Ihre schönste Erinnerung?

In den 17 Jahren ist viel passiert. Sei es mit Heimbewohnern, an die man gerne zurück-

denkt oder auch mit Mitarbeitern, die man kommen und gehen gesehen hat. Ich bin froh darüber, tolle Menschen kennengelernt zu haben, mit denen man viel Spaß haben kann, die aber auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten. Wir verbringen den halben Tag auf der Arbeit und das funktioniert nur, wenn die Chemie stimmt.

#### Was finden Sie an Ihrer neuen Aufgabe besonders spannend?

Zur Zeit ist jeder Tag spannend. Es gibt viele neue Aufgaben, Strukturen und auch Abläufe, die auf mich zukommen. Als stellvertretende Pflegedienstleitung hatte ich einen kleinen Einblick in die Aufgabe, aber das „Ganze“ kommt jetzt erst auf mich zu. Aber ich freue mich darauf und lerne jeden Tag Neues.

#### Wo liegen die größten Herausforderungen?

Ich glaube, 2020 wird sehr spannend. Die größten Herausforderungen werden die neue QPR (Qualitätsrichtlinie) und die „generalistische“ Ausbildung sein.

#### Vielen Dank für das Gespräch!

### Interview mit Antonia Luetkens

#### Sie haben vorher beruflich etwas anderes gemacht. Wie kamen Sie ins PZTA?

Ich war auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung und wurde in einem Gespräch mit der Einrichtungsleitung auf die vakante Stelle aufmerksam. Meine Aufgabe hier ist meiner früheren ähnlich, jedoch ist der stationäre Sektor komplett anders strukturiert als der ambulante.

#### Wie wurden Sie im Team aufgenommen?

Sehr, sehr gut, es ist hier sehr familiär und freundlich. Die Kollegen sind überraschend offen für eine neue Wohnbereichsleiterin, die sie gar nicht kennen. Die Erwartungshaltung ist natürlich hoch, denn Rebecca war lange in dieser Funktion.

#### Was sind genau Ihre Aufgaben?

Als erstes muss ich das Team, die Abläufe, die gesamten Strukturen des PZTA und

des Wohnbereiches kennenlernen, hinterfragen und bei Bedarf anpassen. Zuständig bin ich für mein Team bzw. für die Teamführung und für die Bewohner. Hier begleite ich speziell die Aufnahme, also den Einzug und das Einleben im PZTA bis hin zum Auszug im Rahmen der Kurzzeitpflege. Manchmal begleite ich auch die Sterbephase.

Außerdem stehe ich mit den Kollegen Angehörigen und Betreuern als Berater zur Seite und bin Ansprechpartner für externe Kooperationspartner wie Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Friseur etc.

#### Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

Das Miteinander mit den Kollegen, das Personal zu stärken und zufriedenzustellen und sie an das Unternehmen zu binden.

Wichtig ist, dass das Personal die Aufgabe gerne und sicher macht. Außerdem macht es mir Freude, die Bewohner glücklich zu sehen – ihnen ein solides Zuhause zu bieten unter Einbezug der Biografie und der eigenen Fähigkeiten.

#### Haben Sie sich den Job so vorgestellt oder gab es auch Überraschungen?

Nun, ich bin ich ja erst seit wenigen Wochen da. Deshalb ist immer noch jeder Tag neu und bringt Spannendes und Aufregendes mit sich.

#### Wie schalten Sie in stressigen Zeiten am besten ab?

Ich versuche möglichst schnell loszulassen. Beim Abschalten hilft es, Zeit mit der Familie oder auch mal allein zu verbringen.

#### Vielen Dank für das Gespräch!

# Termine und Veranstaltungen

  
**Mittwoch,  
5. Februar 2020  
Willis Puppentheater  
für Alt und Jung**

  
**im März  
Heringstage  
im PZTA**

  
**Freitag,  
19. Juni 2020  
Großes Sommerfest  
im Garten des PZTA**

  
**Grillfeste  
im August**

  
**Mittwoch,  
22. April und  
4. November 2020  
Kleiderkauf  
bei Deku-Moden  
im PZTA**

  
**Freitag,  
27. November 2020  
Adventsmarkt  
zum Beginn  
der Weihnachtszeit**

## **Unser Titelfoto:**

*Begrüßen mit einem Glücksklee das neue Jahr:  
Bewohnerin Edith Werner mit Friederike Sattler  
Foto: Antje Roepke*

**Impressum Kiek In**, Ausgabe Januar 2020

### **Herausgeber:**

Pflegezentrum Nazareth gGmbH  
Travemünder Allee 21 · 23568 Lübeck  
T 0451/37007-0 · [www.pzta.de](http://www.pzta.de)  
für den Inhalt verantwortlich:

George D. R. Robbers, Antje Roepke

**Logoentwicklung:** deerns&jungs,  
agentur für corporate design und branding, Hamburg

**Gesamtherstellung:**

[www.brueggmann-druck.de](http://www.brueggmann-druck.de)

